

## Urlaub mit Gebrauchsanweisung

### Genusswandern in der Schweiz



**Aussichtsreich:** Der Schweizer Nationalpark bietet eine wunderbare Kulisse für ausgedehnte Wanderungen fernab der Massen.

FOTO: RALF GRANDERATH

Abgeschiedenheit und Naturerlebnis gehen selten einher mit Komfort und Kulinarik. Wer nach aussichtsreichen Wanderungen am Abend in guten Hotels vorzüglich speisen und übernachten möchte, muss viel Zeit in die Reiseplanung investieren – oder seinen Urlaub in die Hände von Profis legen. Beim Wanderhotel-Hopping wird dem Gast (fast) alles abgenommen: Nur auf den Berg muss er es noch aus eigener Kraft schaffen.

VON SANDRA OELSCHLÄGER

„Nehmen sie den Bus Nummer 913 um 8.37 oder um 9.37 Uhr. Dieser fährt ab der Bushaltestelle ‚Scuol, Belvédère direkt vor dem Hotel, in circa 40 Minuten erreichen Sie S-Charl. Von dort aus...“ Was wie die Anweisungen für eine Lösegeldübergabe klingt, ist der Auftakt für einen Wanderurlaub mit Gebrauchsanweisung. Für ein Abenteuer light in der Abge-

schiedenheit der Bündner Bergwelt in der Schweiz: arrangiert von der Firma Private Selection Hotels & Tours. Fünf Tage, zwei Hotels, drei Wanderungen, viel Aussicht und jede Menge Komfort. Richtig. Komfort. Denn Massenlager in Berghütten, dünner Tee und Gemeinschaftswaschräume sind nicht zwangsläufig der Preis für maximales Naturerlebnis und Abgeschiedenheit. Den Beweis tritt seit der vergangenen Saison das Schweizer Unternehmen mit einem neuen Produkt an: dem sogenannten Wander-Hotel-Hopping an. Die Reise-Experten kümmern sich während der fünf Tage um wirklich alles. Von der Anreise, über die Hotelreservierungen, die Wanderrouen sowie Bus- und Gepäckverbindungen, den Gepäcktransport und die Verpflegung – inklusive eines üppigen Lunch-Pakets zur Stärkung bei den Wanderungen – bis zur Abreise.

Nach kurvenreicher Fahrt erreicht Bus Nummer 913 die Endhaltestelle. Der Fahrer verabschiedet seine handvoll Fahrgäste in freundlichem Ton und entlässt sie in Bünd-

ner Bergwelt. Wir schnüren unsere Schuhe, füllen die Trinkflaschen an dem Brunnen in dem winzigen Dorf und sind nur kurze Zeit später in einem Heidi-Idyll – und alleine.

Heute geht es – so sagt es der Tagesplan – durchs Val Plazer bis in die Biosphäre Val Müstair. Der Weg führt der Via Alpina entlang über das aussichtsreiche Scharljöchl bis an die schweizerisch-italienische Grenze. Endpunkt ist Müstair. Zu absolvieren sind 500 Höhenmeter im Auf- und gut 1000 im Abstieg, heißt es. Als halbwegs sportliche Menschen mit ein wenig alpiner Erfahrung – inklusive Bettenlager, dünnem Tee und Armeedecken – eine lösbare Aufgabe.

Der Weg führt vorbei an ei-

#### Auf dem richtigen Weg mit GPS-Track

nem lieblich dahinplätschernden Gebirgsbach, über Almen und Trampelpfade. Murmeltiere kündigen ihren Artgenossen unser Kommen mit lautstarkem Pfeifen an. Ein Greifvogel zieht seine

Kreise über unseren Köpfen. Vertreter unserer Art treffen wir erst am Gipfel wieder.

Ob wir richtig sind, sagt uns der GPS-Track, den es zum Herunterladen zusammen mit den Reisunterlagen gab. Zudem umfangreiches Kartenmaterial und Wegbeschreibungen.

Durch steiles, felsiges Gelände geht es schweißtreibend weiter bergan – bis zum höchsten Punkt der Wanderung auf 2291 Metern: dem Scharljöchl, das den Übergang vom Engadin in den Vinschgau, also von der Schweiz nach Italien markiert. Mit Blick auf den Ortler auf der italienischen Seite verputzen wir das Lunchpaket, das die Hotel-Küche für uns vorbereitet hat – Ei, Wurst, Käse, Riegel und eine Wanderstulle deluxe. So geht Picknick heute.

Es folgen 1000 Höhenmeter Abstieg. Zunächst felsig und steil, später flach auslaufend. So, wie es das Höhenprofil aus den Reisunterlagen uns verheißten hat. Als wir in Mustair einlaufen, haben wir fünf Stunden Gehzeit in den Beinen. Die letzten Meter legen wir im Lauf-

schrift zurück, in dem Wissen, dass der Bus sonst weg ist und wir bis zum nächsten eine Stunde warten müssten. „Grenzerfahrten“ gibt es schließlich auf der Rückfahrt mit dem Poschti, dem Postbus. Von Italien aus geht es am Rechensee vorbei durchs österreichische Nauders zurück nach Scuol in Graubünden. Alles läuft wie am Schnürli – wie der Schweizer sagt. Tickets, Fahrpläne, Umsteigepunkte: alles in den Reisunterlagen.

Der Bus spuckt uns direkt

#### Hotelbar statt Bierbankgarnitur

an unserer Unterkunft wieder aus: Am schneien Viersterne-Superior-Hotel Belvédère im Herzen des malerisch gelegenen Örtchens Scuol. Hotelbar statt Bierbankgarnitur auf der Hütte, Spa statt Dusche nach Münzeinwurf, Fünf-Gänge-Menü statt Deftigem vom Hüttenwirt und Doppelzimmer statt Massenlager. Das schlechte Gewissen des Luxuswanderers währt nur kurz – zu groß ist die Freude über die Annehmlichkeiten. Das Mineralbad

Bogn Engiadina mit seiner großzügigen Bäder- und Saunalandschaft ist über einen Passage mit dem Belvédère verbunden, der Eintritt für Hotelgäste kostenlos. Mit einem wohligen „Ahhh“ gleiten wir in das angenehm warme Wasser und genießen den Luxus, der beim Hüttenwandern so weit weg ist wie Paris vom Kilimandscharo.

Das Genuss-Wandern vereint das Beste aus zwei Welten, und so wird ein aussichtsreicher Wandertag am Abend gekrönt von einem fabelhaften Mehrgangmenü mit ausgezeichneten Weinen und einer ruhigen Nacht in einem eigenen Zimmer – und in dem Wissen, dass schon am nächsten Tag ein neues kleines Abenteuer im Schweizer Nationalpark auf uns wartet. Ein neues Abenteuer und ein neues, bemerkenswertes Domizil: Das Hotel Castell in Zuoz. Wir müssen dafür nichts weiter tun, als den Anweisungen zu folgen. „Nach einem ausgiebigen Frühstück deponieren Sie Ihr Reisegepäck an der Rezeption für den Weitertransport. Neben Sie den Bus Nummer 913...“ So geht Genusswandern.

#### Besucherzentrum am Flughafen in Frankfurt ist neu

Einblicke hinter die Kulissen des Fliegens bietet ein neues Besucherzentrum am Frankfurter Flughafen. Am 2. August öffnete in Terminal 1 (Halle C) eine multimediale Erlebniswelt mit knapp 30 Exponaten, wie Betreiber Fraport mitteilt. Einige der Stationen laden zum Mitmachen ein: Die Gäste können zum Beispiel einen Airbus A320neo auf die Parkposition einweisen. Highlight ist ein riesiger Bildschirm, der alle Flüge rund um den Globus in Echtzeit abbildet. Eintrittskarten gibt es nur vorab online unter [www.fra-tours.com](http://www.fra-tours.com). Geöffnet ist das Besucherzentrum täglich von 11 bis 19 Uhr. Erwachsene zahlen 12 Euro Eintritt. tmm

#### Bei Gewitter Schutz in Wiesenmulde suchen

Eine Zuflucht unter Waldrändern, freistehenden Felsbrocken und Bäumen kann bei einem Gewitter am Berg lebensgefährlich sein. Darauf weist der Deutsche Alpenverein (DAV) hin. Bei einem Unwetter sollten Wanderer wenn möglich eine Schutzhütte mit Blitzschutzanlage aufsuchen. Gibt es keine, bietet ein Wald oder eine Mulde auf einer freien Bergwiese alternativ Zuflucht. Felshöhlen sind ebenfalls geeignet, allerdings nur wenn ein Abstand von mindestens 1,5 Metern zur Felswand möglich ist. Ein Zelt ist kein sicherer Ort. Sämtliche Erhebungen und Kanten eines Berges sind zu meiden. tmm

#### REISEBLÜTEN

##### Krokodil am Strand

Eine Frau hatte bei ihrem Aufenthalt in einem mexikanischen Marriott-Hotel beobachtet, wie ein Krokodil eine andere junge Besucherin vom Strand ins Wasser zog. Mehrere Gäste hätten das Reptil abgewehrt, heißt es. Jedenfalls veröffentlichte die Touristin die Szene anschließend auf dem Bewertungsportal und riet vom Besuch des Resorts ab, das sie zuvor für sein ausgezeichnetes Essen sehr gelobt hatte. Sie und ihre Freunde seien nun traumatisiert, klagt sie. Das Hotelmanagement reagierte und entschuldigte sich, ebenfalls via Tripadvisor, für die „unverfrorene Erfahrung“, meldet „Reise vor9“. jwa

#### SERVICE Genusswandern in der Schweiz

Private Selection Hotels & Tours ist eine Verkaufs- und Marketingorganisation für die Ferienhotellerie. Unter dem Dach der Organisation mit Sitz in der Schweiz sind mehr als 55 Vier- und Fünf-Sterne-Häuser in Deutschland, Italien, Frankreich, Spanien und der Schweiz vereint. Die privat geführten Häuser zeichnen sich durch eine familiäre Atmosphäre, ein großes Angebot an Indoor- und Outdoor-Aktivitäten und die Verwertung regionaler Produkte aus. Private Selection Hotels & Tours bietet gut 30 Rundreisen an: für Oldtimer-, Bahn-, Motorrad-, und Postbusfans ebenso wie für Golfer, Wanderer, Wintersportler, Radfahrer und Segler sowie für Wellness-Suchende, Gourmets und Weinliebhaber.

Zu den Reisen des „Alpine Circle“ zählen zwei verschiedene Wanderreisen, sowie eine Zugreise und eine Selbstfahrer-Rundreise durch Graubünden. Die Wanderreise „Rund um den Schweizer Nationalpark“ ist buchbar von Ende Juni bis Mitte Oktober 2021. Sie kostet für zwei Nächte ab 550 Schweizer Franken (510 Euro) im Doppelzimmer, vier Nächte sind ab 947 Franken (880 Euro) zu haben. Darin enthalten sind Frühstück, Abendmenü und Lunchpakete, Gepäcktransport, Routen- und Kartenmaterial inklusive interaktiver Routen-App mit Navigationsfunktion, eine Wanderkarte sowie fast alle Fahrten mit den öffentlichen Verkehrsmitteln.

» [privateselection.ch](http://privateselection.ch)

#### GRAUBÜNDEN



#### HINTERGRUND Schweizer Nationalpark

Die Wanderung „Rund um den Schweizer Nationalpark“ führt durch das Engadin im Kanton Graubünden. Das Engadin ist eines der höchstgelegenen bewohnten Täler Europas und mehr als 80 Kilometer lang. Der Startpunkt liegt in Scuol im Unterengadin (von 1610 bis 1019 Meter). Es gilt als der wildere, engere, und schroffere Teil des Engadins, während das Oberengadin (1600 bis 1800 Meter) mit seiner zweiten Station der Wanderung in Zuoz der ebenere Teil des Tals ist. Der wohl bekannteste Ort des Oberengadins ist das mondäne St. Moritz. Der Schweizer Nationalpark befindet sich sowohl auf Ober- also auch auf Unterengadiner Gebiet. Er wurde 1914 gegründet und ist damit der älteste Nationalpark der Alpen. Er ist mit seinen 100 Kilometern Wanderwegen ein absolutes Wanderparadies. 21 Routen bieten etwas für jeden Geschmack. » [nationalpark.ch](http://nationalpark.ch)